

das Blatt links und rechts. Der Rand ist mit kleinen Zähnen versehen. Auf dünnem Stiele steht die blaue Blüte lock und lustig. Fünf Blätter von blauer Farbe bilden die Blumenkrone, fünf grüne Kelchblätter umschließen sie außen. In der Blume prangen fünf goldgelbe Staubblätter und ein Stempel. Das Veilchen birgt in seiner Blüte süßen Honig. Schmetterlinge umflattern sie. Bienen sammeln emsig die süße Speise. Seinen köstlichen Duft sendet das Veilchen zu den Heckensträuchern empor. So steht es manchen Tag, bis am Sonntage die Kinder zur Hecke kommen, das Veilchen zu suchen. — Sie tragen es ins Gärtchen, pflegen es, bis es verblüht ist, oder pflücken es zum Sträußchen für Vater und Mutter.

Herz. Wagner.

Dem kleinen Veilchen gleich, das im Verborgnen blüht,
sei immer fromm und gut, auch wenn dich niemand sieht!

95. Die weiße Osterblume.

Unter den ersten Blumen des Jahres ist eine der lieblichsten die weiße Anemone, die gewöhnlich zur Zeit des Osterfestes blüht und darum auch die weiße Osterblume genannt wird. Sie ist in der That ein rechtes Oster- und Auferstehungsblümchen.

Ihr Stengel hatte sich, dem sterblichen Menschen gleich, in die Erde wie in ein Grab gelegt. Als aber die warmen und hellen Strahlen der Oster Sonne vom Himmel herabschienen, da wachte der Blumenleib von seinem Schlummer auf. Ein lebensfrischer, grüner Stengel strebt nun aus der dunkeln Grabeskammer hinauf in das Reich des Lichts, angetan mit einem hoffnungsfarbenen Blätterkleide, das zierlich geschligt nach drei Seiten den Stengel umhüllt; und oben darauf prangt wie ein reiner, verklärter Leib die weiße, vielblättrige Blumenkrone, geschmückt mit vielen goldnen Staubfäden. Es ist, als ob dem auferstandnen Blumenkinde reiche Schätze in den Schoß gefallen wären.

Also einfach, dabei so sinnig und schön feiert das Blümchen sein Osterfest, gewöhnlich in großen Gemeinden zusammengeschart, sei es unter dem grünen Blätterdache eines Laubwaldes, oder sei es auf grünem Wiesenplane mitten unter dem freien Himmelsdome.

Überall aber ruft dir das Blümchen zu: Lieber Mensch, vergiß auch du nicht, das Osterfest deines Heilandes zu feiern, und rüste dich beizeiten auf deinen eignen großen Auferstehungstag!

H. Alose.